

# „Ort der Begegnung und des Miteinanders“

Neuer Gemeinschaftsraum des Vereins GLL in der Lederergasse eröffnet

Von Nicole Dirnberger

Genau einen solchen wollte Perdita Wingerter, Geschäftsführerin des Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ bieten. Sie wollte Menschen einen Raum geben, wo sie sich entfalten und austauschen können. Egal ob jung oder alt, Migrant oder Einheimischer, beeinträchtigt oder nicht. Ein „generationenübergreifender Bürgertreff für alle“ sollte es sein. Seit zwei Jahren gibt es so einen Raum schon. Nun wurde der Andrang mit rund 2200 Besuchern im letzten Jahr so groß, dass man umsiedeln musste.

Am Montagabend fand die Einweihung des neuen Gemeinschaftsraums in der Lederergasse in der Innstadt statt. Neben Begrüßungsreden der Geschäftsführerin Perdita Wingerter und des Vorstands Toni Fischer gab auch Oberbürgermeister Jürgen Dupper seine Freude kund. „Wir brauchen Menschen, die in den Maschinenraum gehen. Menschen, die sich um Leute kümmern die Hilfe benötigen. Menschen, die respektvoll miteinander umgehen und ich bin froh, dass es so einen Raum wie diesen gibt, wo genau das stattfindet“, so das



Bei der Eröffnung: (v.l.) Vorstand Toni Fischer, Geschäftsführerin Perdita Wingerter, stellv. Landrat Klaus Jeggler, Sparkassen-Chef Christoph Helmschrott, Oberbürgermeister Jürgen Dupper, Domkapitular Gerhard Auer. – Foto: Dirnberger

Stadtoberhaupt. Sei es gemeinsames Singen, ein Workshop zur Plastikvermeidung oder ein „Reste-Essen“, der Gemeinschaftsraum bietet vieles. Auch bei der Eröffnung ließen die Ehrenamtlichen schon ein wenig in das Programm einblicken. Die Gäste informierten sich über die Handy-Nachhilfe für Senioren, konnten Kraniche basteln oder gemein-

sam kochen. Das Besondere bei diesem Projekt ist, dass ausschließlich der Geschäftsführung nur Ehrenamtliche tätig sind. Rund 110 Menschen sorgen für dieses vielfältige Programm und für das Miteinander. Und geht es nach Vorstand Toni Fischer können es noch viel mehr sein. „Bitte helfen Sie mit Ihrem Engagement mit, dass für keinen Einsamkeit

mehr Thema sein muss“, lautete seine Aufforderung. Möglich machen dieses Konzept eine Finanzierung durch den Verein sowie Sach- bzw. Geldspenden wie die großzügige Spende der Sparkasse Passau. Ein kleiner Wermutstropfen zu diesem Projekt aber bleibt bisher: lediglich für Rollstuhlfahrer heißt es noch „bitte warten“. Bisher sind die Räumlichkeiten

nicht barrierefrei. Die Geschäftsführerin versicherte aber, dass man hierzu schon fleißig tüfelt. Damit es auch wirklich ein Raum für alle wird.

Nächste Veranstaltung: „Spiel & Spaß – Ein gemütlicher Abend miteinander“ heute, 18 bis 20 Uhr, im Gemeinschaftsraum, Lederergasse 1.